



**Ergebnisdarstellung**  
**zu den avifaunistischen Erfassungsgängen am Standort**  
**„Papenberg“ B-Plangebiet 24 A**  
**Waren (Müritz)**

**April – Juni 2016**

Auftraggeber: UmweltPlan GmbH Stralsund  
Hauptsitz Stralsund  
Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund

Auftragnehmer: Schuchardt Umweltplanung GmbH  
Hohe Straße 24  
17255 Wesenberg  
info@schuchardt-umweltplanung.de



Bearbeitungsstand: 13.10.2016  
Letzte Überarbeitung: 24.01.2016



**Inhaltsverzeichnis**

1.Einführung.....3  
 1.1.Anlass und Aufgabenstellung.....3  
 1.2.Beschreibung.....4  
 1.3.Angewendete Untersuchungsmethodik.....5  
 2.Darstellung der Ergebnisse.....6  
 3. Zusammenfassung.....8  
 3.Quellenverzeichnis.....9

**Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: UG Papenberg Blick Nord nach Süd (Feisneck hinter dem Wald) am 05.05.2016.....3  
 Abbildung 2: B-Plangebiet (schwarz gestrichelt) und erweitertes UG (rote Linie).....4  
 Abbildung 3: Feldlerche auf Sitzwarte zentral im UG am 10.06.16.....5  
 Abbildung 4: Reviere der Feldlerche (Nr. 1 bis 3 wurden durchgängig bestätigt).....6  
 Abbildung 5: Zentraler Untersuchungsraum Blickrichtung Süd.....8

**Abkürzungsverzeichnis**

|      |             |    |                     |
|------|-------------|----|---------------------|
| Abb. | Abbildungen | VB | Vorhabenbereich     |
| Tab. | Tabelle     | UG | Untersuchungsgebiet |
| BV   | Brutvogel   | NG | Nahrungsgast        |

**Verwendete Technik & Materialien für die Geländearbeit:**

- Fernglas Carl Zeiss Jena 8x56
- Spektiv Zeiss Victory DiaScope 85 T FL mit Vario-Okular 20-75 x
- Sony alpha 58
- Objektiv Sigma DG 50-500 mm

**Verwendete Software:**

- IBM Lotus Symphony (Text- und Tabellenprogramm)
- Quantum GIS
- Adobe Pdf-Creator
- Adobe Pdf-Reader

**Verwendetes Kartenmaterial:**  
**OpenStreetMaps**

**Ansprechpartner für den vorliegenden Bericht:**  
**Marika Schuchardt & Sigrid Hoffmann**



## 1. Einführung

### 1.1. Anlass und Aufgabenstellung

Die UmweltPlan GmbH (Planungsbüro) begleitet die Entwicklung mehrerer B-Plan Gebiete im Osten/ Südosten des Stadtgebietes Waren (Müritz) umweltplanerisch.

Die Umsetzung der aktuellen Planungen könnte an den Eingriffsorten oder im Wirkungsbereich zum Eintreten der Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG führen.



Abbildung 1: UG Papenberg Blick Nord nach Süd (Feisneck hinter dem Wald) am 05.05.2016

Um eine potenzielle Gefährdung der Avifauna einschätzen bzw. geeignete Maßnahmen entwickeln zu können, die diese Gefährdungen abwenden oder vermindern, wurden fachkundige Begehung des sogenannten „Papenberg“ (B-Plan Nummer 24 A) notwendig.

## 1.2. Beschreibung

Im Südosten des Stadtgebietes Waren (Müritz), nördlich der Feisneck befindet sich das Gelände des sogenannten „Papenberges“. Das Gelände befindet sich östlich bzw. nördlich des Federower Weges, südlich bzw. westlich des Kargower Weges und westlich des Waupacksees. Nördlich grenzt das Untersuchungsgebiet (UG) an die Bahnlinie Waren-Neustrelitz. Im nördlichen Bereich wird das UG durch die Straße zum „Zum Pfennigsberg“ durchschnitten und durch eine Hochspannungsleitung gequert.



Das B-Plangebiet weist nahezu keine Gehölzelemente auf. Einzig entlang von Straßen und Wegen befinden sich junge Gehölzanpflanzungen und kleinflächiger Buschbewuchs. Bei den Begehungen wurde eine Offenlandvegetation vorgefunden, die auf eine Ackerbrache magerer Standorte



schließen lässt. Eine jährlich einmalige Mahd bzw. Mulchmahd wird als wahrscheinlich erachtet. Im erweiterten UG und darüber hinaus sind u.a. im räumlichen Zusammenhang mit dem Waupacksee vielfältige Habitatstrukturen anzutreffen. Bewohner der umliegenden Bebauung nutzen das Gelände zur Naherholung, als Durchgangsweg zur Feisneck, dem Müritz-Nationalpark oder als „Gassigängerstrecke“.

### 1.3. Angewendete Untersuchungsmethodik

Am 21.04.2016, 05.05.2016, 19.05.2016, 28.05.2016, 10.06.2016 und 23.06.2016 erfolgte eine systematische Dokumentation von Hinweisen zu Artenvorkommen der Avifauna auf dem beschriebenen Untersuchungsbereich. Es wurde jeweils auf eine möglichst gute Witterung geachtet.

Die Begehungen fanden in den frühen Morgen- sowie den Vormittagsstunden statt. Bei den Begehungen wurden unterschiedliche Untersuchungspunkte gewählt, von denen längere Zeit aus beobachtet und somit der Vorhabenbereich in der Gesamtheit betrachtet werden konnte. Unter Zuhilfenahme von Fernglas (Zeiss 8x56) und Spektiv (Zeiss DiaScope 85 T FL bis 75 fache Vergrößer.) konnte die jeweiligen Individuen sicher und ungestört beobachtet werden.



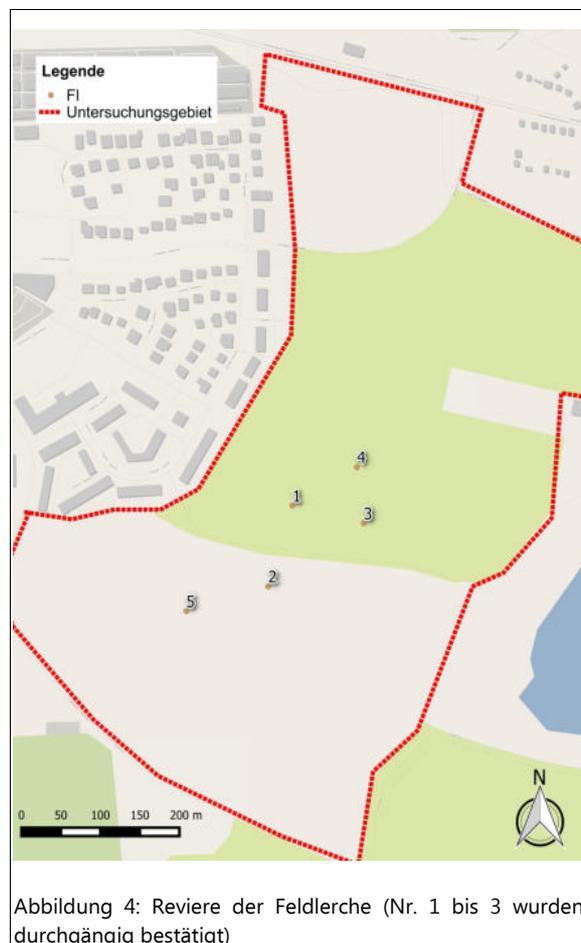
Abbildung 3: Feldlerche auf Sitzwarte zentral im UG am 10.06.16



## 2. Darstellung der Ergebnisse

Innerhalb von sechs Begehungen wurden die Geländestrukturen hinsichtlich der Habitataignung verschiedener Vogelarten betrachtet und Nachweise zu den verschiedenen Arten dokumentiert. Insgesamt wurden 28 Arten im Untersuchungsgebiet durch Sicht- und Ruf-/Gesangnachweise erfasst.

Bei der **Feldlerche (*Alauda arvensis*)** wird aufgrund der häufigen Sichtungen singender Männchen und Warnverhalten davon ausgegangen, dass diese Art als Brutvogel mit mehreren Paaren im betrachteten Raum vorkommt. Die Aktivität der Feldlerchen war an den Erfassungstagen äußerst unterschiedlich. Während am 10.06. bis zu fünf Männchen gleichzeitig beim Reviergesang beobachtet werden konnten, waren es am 05.05.2016 lediglich drei festzustellende Männchen die Reviergesang vollzogen. In der nachfolgenden Geländeskizze, sind sichere und mögliche Revierschwerpunkte der erfassten Paare aufgezeigt. Es ist festzustellen dass durchschnittlich an allen Untersuchungstagen sicher drei singende und verteidigende Männchen in den gleichen Revieren festgestellt wurden. Nahrungsgäste und überfliegende Arten sind nicht in der Skizze enthalten.





Eine weiterer Nachweis zur Brutzeit einer potenziell planungsrelevanten Art gelang durch die Sichtung eines **Rebhuhnes (*Perdix perdix*)** im südwestlichen Randbereich. Gemäß der Auswertung nach SÜDBECK ET AL. (2005) ist diese eine Dokumentation ohne Wertung als Brutverdacht oder -nachweis anzusehen. Dennoch befand sich diese Art zur Brutzeit in einem geeigneten Habitat. Für den Brutnachweis sind im Jahresverlauf frühere Revierkartiergänge notwendig.

In der nachfolgenden Auflistung sind alle erfassten Arten enthalten, wobei nur bei den hervorgehobenen Arten eine Brut bestätigt werden konnte (Feldlerche) und eine Art zur Brutzeit im geeigneten Habitat ohne Nachweise festgestellt wurde (Rebhuhn).

| <b>Art (dt. Name) Art (lat. Name)</b>           | <b>Abk.</b> | <b>Nachweis allg.</b>                                     | <b>Art (dt. Name) Art (lat. Name)</b>    | <b>Abk.</b> | <b>Nachweis allg.</b>                          |
|---|-------------|---|--|-------------|--|
| Amsel <i>Turdus merula</i>                      | A           | Rufend  | Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>         | Lm          | Überflug                                       |
| Dohle <i>Corvus monedula</i>                    | D           | Nahrungssuche, sitzend,<br>Überflug, rufend               | Mehlschwalbe <i>Delichon urbicum</i>     | M           | Nahrungssuche,<br>sitzend, Überflug            |
| Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>            | Dg          | Reviergesang  | Mönchgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i> | Mg          | Reviergesang                                   |
| Elster <i>Pica pica</i>                         | E           | Nahrungssuche, sitzend,<br>Überflug, rufend               | Nebelkrähe <i>Corvus cornix</i>          | Nk          | Nahrungssuche,<br>sitzend, Überflug,<br>rufend |
| <b>Feldlerche <i>Alauda arvensis</i></b>        | <b>Fl</b>   | <b>Reviergesang,<br/>Revierteidigung,<br/>Auffliegend</b> | Neuntöter <i>Lanius collurio</i>         | Nt          | Sitzend  |
| Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>            | Fs          | Reviergesang  | Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>       | Rw          | Sitzend  |
| Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | Gr          | Reviergesang  | Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>     | Rs          | Nahrungssuche,<br>sitzend                      |
| Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>            | G           | Reviergesang  | <b>Rebhuhn <i>Perdix perdix</i></b>      | <b>Re</b>   | <b>Auffliegend</b>                             |
| Grauammer <i>Embriza calandra</i>               | Ga          | Reviergesang  | Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>      | Rt          | Überflug, Auffliegend                          |
| Graugans <i>Anser anser</i>                     | Gra         | Überflug  | Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>     | Sea         | Überflug                                       |
| Graureiher <i>Ardea cinerea</i>                 | Grr         | Überflug  | Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>     | Sd          | Reviergesang                                   |
| Hausperling <i>Passer domesticus</i>            | H           | Nahrungssuche, sitzend,<br>Überflug                       | Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>       | Tf          | Nahrungssuche,<br>sitzend                      |
| Haustaube                                       |             | Nahrungssuche, sitzend,<br>Überflug                       | Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i> | Z           | Reviergesang                                   |
| Kohlmeise <i>Parus major</i>                    | K           | Reviergesang,<br>Nahrungssuche                            | Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>   | Zi          | Reviergesang                                   |



### 3. Zusammenfassung

Die UmweltPlan GmbH mit Sitz in Stralsund hat die Schuchardt Umweltplanung GmbH für den Zeitraum April bis Juni mit sechs Begehungen zur Dokumentation der angetroffenen Avifauna im festgelegten Untersuchungsgebiet beauftragt.

Insgesamt wurden 28 Vogelarten erfasst. Eine Vogelart (Feldlerche) wurde als sicherer Brutvogel mit mind. drei Revieren im Untersuchungszeitraum herausgearbeitet. Im Bereich des Waupacksees wird aufgrund der peripheren Betrachtung ein umfangreiches avifaunistisches Artenspektrum vermutet.



Abbildung 5: Zentraler Untersuchungsraum Blickrichtung Süd

Die dargestellten Ergebnisse sind sorgfältig, nach bestem Gewissen erwogen worden. Eine unberechtigte Vervielfältigung, Veränderung oder Veröffentlichung des Berichtes sowie der darin befindlichen Inhalte ist nicht gestattet.



#### 4. Quellenverzeichnis

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (Hrsg.) (2005): Naturschutz und biologische Vielfalt 20 – Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie; BfN -Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, Bonn/ Bad Godesberg

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (Hrsg.) (2009): Naturschutz und biologische Vielfalt Heft 70 (1) – Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands Band 1: Wirbeltiere; BfN -Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, Bonn/ Bad Godesberg

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) –Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005

GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (BUNDESNATURSCHUTZGESETZ - BNATSchG) VOM 29.07.2009 (BGBl. I S.2542)

LANDESAMTES FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN (HRSG.) (1999): Hinweise zur Eingriffsregelung Heft 3, Güstrow

NATURSCHUTZAUSFÜHRUNGSGESETZ, GESETZ ZUR AUSFÜHRUNG DES BUNDESNATURSCHUTZGESETZES - MECKLENBURG-VORPOMMERN (NATSchAG) – VOM 23. FEBRUAR 2010

SÜDBECK, P. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands – Kürzel der Brutvögel; Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten, Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA)

TRAUTNER, J. ET AL (2006): Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren – Books on Demand GmbH, Norderstedt.

#### Weitere Quellen

[www.umweltkarten-mv.de](http://www.umweltkarten-mv.de)

[www.lung.mv-regierung.de](http://www.lung.mv-regierung.de)

[www.bfn.de](http://www.bfn.de)